Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

28 (7.4.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

See-Kreis.

N. 28. Mittwoch den 7. April **1841.**

Dienst-Nachrichten.

Die von Seiten der fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenbergischen und fürstlich Löwenstein-Wertheim-Freudenbergischen Standes- und Patronatsherrschaft erfolgte Präsentation des bisherigen Schullehrers zu Bruchhausen, Philipp Wolfert, auf die erledigte Schulstelle zu Bettingen, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der erledigte katholische Schuldienst zu Detzeln, Amts Bonndorf, ist dem Schulkandidaten Rudolf Knecht, bisherigen Unterlehrer zu Stetten a. k. M., übertragen worden.

Der erledigte katholische Schuldienst in Bermersbach, Amts Gengenbach, ist dem Schulkandidaten Franz Xaver Rapp von Elzach, bisherigen Unterlehrer zu Gengenbach, übertragen worden.

Vakante Schulstellen.

Durch die von Staatswegen genehmigte Präsentation des Schullehrers Philipp Wolfert auf die erledigte Schulstelle zu Bettingen, ist der evangelisch-protestantische Schuldienst auf dem Bruchhäuser Hof, Schulbezirks Heidelberg, mit dem Normalgehalt von 140 fl. nebst freier Wohnung und dem Schulgeld à 1 fl. 24 kr. von jedem Schulkind, in Erledigung gekommen; die Bewerber um denselben werden mit der Bemerkung, daß auf gedachtem Hof keine Wohnung für eine Familie, sondern bloß für einen ledigen Mann befindlich sei, andurch aufgefordert, sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen 4 Wochen bei ihren Bezirksschulvisitatoren zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(2) Bruchsal. [Landesverweisung.] Freiherr Franz von Truchseß und dessen Ehefrau Eleonore geborne Silberbauer von Rapoldsweiler im Elsaß, welche durch Erkenntniß des großherz. hochpreißl. Hofgerichts des Oberrheinkreises vom 21. Sept. 1838, Nr. 42772. I. Sen. wegen Betrugs zu 6 Jahr Korrektionshausstrafe verurtheilt wurden, sind heute begnadigt aus diesseitiger Strafanstalt entlassen und der großh. badischen Lande verwiesen worden.

Bruchsal, den 30. März 1841.

Gr. Zucht- und Korrektionshausverwaltung.

Signalement:

1) Franz von Truchseß; derselbe ist 44 Jahre alt, 5′ 5″ groß, hat blonde Haare und Augenbraunen, blaue Augen, längliches Gesicht, blasse Farbe, hohe Stirne, lange Nase, großen Mund, gute Zähne, röthliche Barthaare und ovales Kinn.

2) Eleonore von Truchseß ist 40 Jahre alt, 5′ 2″ groß, hat braune Haare und Augenbraunen, graue Augen, ovales Gesicht, blasse Farbe, hohe Stirne, gewöhnliche Nase, mittlern Mund, gute Zähne und ovales Kinn.

(1) Schönau. [Fahndung.] Blasi Wetzel von Schönau, welcher einer bedeutenden Prellerei beschuldigt ist, und sich von seinem bisherigen Aufenthaltsort entfernt hat, wird aufgefordert, sich zur Untersuchung dahier zu stellen.

Die Behörden aber werden ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher überliefern zu lassen.

Der Personalbeschrieb folgt bei.

Schönau, den 1. April 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Hiß.

Personalbeschrieb:

Alter 28 Jahre; Größe 5′ 3″; Gesichtsform oval; Gesichtsfarbe gesund; Haare blond; Stirne nieder; Augenbraunen blond; Augen grau; Nase spitz; Mund ordinär; Zähne gut; Kinn spitz;

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Bart schwach; besondere Kennzeichen: keine; persönliche Verhältnisse: ledig.

(1) Villingen. [Fahndung.] Der unten signalisirte Veit Strohm von Marbach, welcher dahier wegen Diebstahls und andern Verbrechen in Untersuchung steht, hat angegeben, er habe am 13. Februar d. J. auf dem Wege von Mönchweiler nach Königsfeld einen unbekannten Purschen angetroffen, der ein blaues Fuhrmannshemd angehabt und ihm einen schon alten blauen Mantel, ein Paar große Fuhrmannsstiefel und ein Paar Handschuhe von Kudertuch mit Wolle gefüttert, übergeben habe, um solche nach Fischbach zu tragen. — Da dieser Pursche nicht ausgemittelt werden kann, und vielmehr zu vermuthen steht, daß Veit Strohm diese Gegenstände gestohlen habe, so wird dieß hiermit bekannt gemacht, damit die betreffenden Behörden hierüber Erkundigung einziehen und uns von dem Ergebniß benachrichtigen können.

Villingen, den 2. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

Signalement des Veit Strohm von Marbach:

Alter 27 Jahre; Größe 5′ 5″; Haare blonde; Stirne niedere; Augenbraunen blonde; Augen blaue; Nase mittlere; Mund mittler; Bart starker; Zähne gute; Kinn rundes.

(2) Karlsruhe. [Fahndung.] Der unten beschriebene Pionier Jakob Müller von hier, ist den 23. d. M. aus seiner Garnison Gottesau entwichen. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei diesseitiger Stelle oder beim Commando der großh. Artilleriebrigade zu stellen und über sein Entweichen zu verantworten, widrigenfalls die gesezlichen Strafen der Desertion gegen ihn ausgesprochen würden.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Civil- und Militärbehörden, auf den Entwichenen zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle hierher abzuliefern.

Signalement:

Alter 21 Jahre; Größe 5′ 2″ 4‴; Körperbau stark; Farbe des Gesichts: gesund; Farbe der Augen: braun; Farbe der Haare: braun; Nase gebogen; sonstige Merkmale: —

Derselbe war bei seinem Entweichen bekleidet mit einem blauen Spenser, ein Paar blauen Pantalons, einer blauen Dienstmüze und Stiefeln.

Karlsruhe, den 26. März 1841.

Gr. bad. Stadtamt.

Stößer.

(3) Bonndorf. [Fahndung.] Alois Ehrensperger von Wuthöschingen ist wegen Diebstahls dahier in Untersuchung.

Da der Aufenthalt desselben diesseits unbekannt ist, so ersuchen wir sämmtliche Policeibehörden gefällig, auf denselben fahnden, solchen im Betretungsfalle arretiren und hierher einliefern zu lassen.

Bonndorf, den 18. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(2) Hüfingen. [Conscriptionspflichtiger.] Matthä Mayer von Döggingen ist bei der außerordentlichen Conscription für 1841 nicht erschienen und wird hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, widrigens er als Refractär angesehen, und als solcher bestraft werden solle.

Hüfingen, den 25. März 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Schwab.

(2) Möhringen. [Conscriptionspflichtiger.] Der zur außerordentlichen Conscription und zwar zur Altersklasse von 1838 gehörige Franz Xaver Fuchs von Eßlingen, Loos Nr. 20, ist bei der Aushebungstagfahrt am 26. Januar d. J. unerlaubt ausgeblieben, hat auch seither nichts von sich hören lassen. Da er nun zum activen Dienst gerufen ist, so wird er anmit aufgefordert, binnen sechs Wochen von heute an sich bei der unterzeichneten Behörde persönlich zu stellen und seiner Kriegsdienstpflicht zu genügen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß er sonst als Refractär erklärt und nach den Gesezen bestraft würde.

Möhringen, den 27. März 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Manz, Dienstverweser.

(3) Ettlingen. [Conscriptionspflichtige.] Isidor Ochs von Spessart und Franz Josef Kuntz von Reichenbach, welche bei der Aushebung pro 1841 ungehorsam ausgeblieben sind, werden nunmehr, da die Zusage ihrer Verwandten, daß für sie ein Mann werde eingestellt werden, bisher nicht erfüllt worden ist, aufgefordert sich binnen 4 Wochen um so gewisser dahier zu sistiren, und über ihr ungehorsames Ausbleiben zu verantworten, als sie sonst des Vergehens der Refraction für schuldig erkannt und in die gesezliche Strafe würden verurtheilt werden.

Ettlingen, den 23. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Wundt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(3) Rheinbischofsheim. [Aufforderung.] Die zur Altersklasse von 1838 gehörigen Rekruten von Holzhausen

Loos Nr. 48. Abraham Kleinmann,
und
„ „ 72. Christian Wüst

sind entwichen, und werden daher aufgefordert, binnen 6 Wochen zurückzukehren und ihren Austritt zu verantworten, widrigenfalls, vorbehältlich ihrer persönlichen Bestrafung, sie im Betretungsfall neben dem Verlust ihres Gemeindebürgerrechts, in die gesezliche Geldbuße verurtheilt werden sollen.

Rheinbischofsheim, den 24. März 1841.

Großh. Bezirksamt.
Jägerschmid.

(1) Gerlachsheim. [Erkenntniß.] Christian Friedrich Unsinn von Königshofen, der sich auf die Vorladung vom 28. Dezember v. J., Nr. 14954. nicht stellte, wird der Refraction für schuldig, hiemit seines Bürgerrechts für verlustig erklärt, und in eine Geldstrafe von 800 fl., vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, verurtheilt.

Gerlachsheim, den 20. März 1841.

Großh. Bezirksamt.
Gaß.

(1) Möhringen. [Erkenntniß.] Der conscriptionspflichtige Johann Nep. Schneggenburger von Möhringen, welcher sich troz der öffentlichen Vorladung vom 3. Febr. d. J. Nr. 968. bisher nicht gestellt, und seiner Kriegsdienstpflicht nicht genügt hat, wird anmit der Refraction für schuldig erkannt, in die gesezliche Strafe von achthundert Gulden verfällt, des angebornen Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und dessen persönliche Bestrafung auf sein Betreten vorbehalten.

V. R. W.

Möhringen, den 29. März 1841.

Großherz. bad. f. f. Bezirksamt.
Dienstverweser:
Manz.

(3) Ettlingen. [Erkenntniß.] Es ergeht nunmehr gegen die ungehorsam ausgebliebenen Pflichtigen zur ordentlichen Conscription pro 1841 das Urtheil.

Florian Säuberlich von Reichenbach,
Valentin Becht von Pfaffenroth,
Josef August Becker von Reichenbach,
Josef Ignaz Mai von Etzenroth,
Bernhard Becker von Reichenbach,
Alexius Bischoffsberger von Etzenroth,
Wendelin Becker von Reichenbach,

werden nunmehr, da sie auf diesseitige Ediktalladung vom 27. Januar d. J. sich zur Erfüllung ihrer Conscriptionspflicht nicht dahier sistirt haben, des Vergehens der Refraction für schuldig erkannt, und, vorbehaltlich ihrer persönlichen Bestrafung auf den Fall des Betretens, in eine Geldstrafe von 800 fl. unter Verfällung in die Kosten verurtheilt.

Ettlingen, den 23. März 1841.

Großh. Bezirksamt.
Wundt.

(2) Hornberg. [Erkenntniß.] Nachdem die Conscriptionspflichtigen

Philipp Jakob Häberle von Lehengericht,
Mathias Schuler von St. Georgen und
Christian Maier von da

sich auf die unterm 25. Januar d. J. erlassene Vorladung nicht sistirt haben, so wird jeder derselben hierdurch der Refraction für schuldig erklärt, sofort in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt und die persönliche Bestrafung derselben auf den Betretungsfall vorbehalten.

Hornberg, den 30. März 1841.

Großh. Bezirksamt.
Bausch.

(1) Ueberlingen. [Diebstahl] Zwischen dem 13. und 19. v. M. wurden einem hiesigen Dienstknechte folgende Geldsorten entwendet, als:

1) etwa 9—10 Kronenthaler, worunter ein s. g. Schwertthaler war;
2) etwa 2 Fünffrankenstücke;
3) 3 halbe Kronenthaler;
4) etwa 3 badische Einguldenstücke;
5) etwa 3 badische Halbguldenstücke;
6) etwa 5 schweizer Fünfbazenstücke;
7) etwa eben soviel Fünfzehnerstücke.

Der Rest bestand aus Sechs- und Dreibäznern, welche in einem buntfarbigen Perlenbeutel der mit einem messingenen Schlosse versehen, und inwendig mit weißem Leder ausgefüttert war, sich befanden.

Wir machen dies zur Fahndung auf den etwa auszumittelnden Thäter hiermit öffentlich bekannt.

Ueberlingen, am 3. April 1841.

Großherz. Bezirksamt.
Bleibimhaus.

(2) Neustadt. [Diebstahl.] Vom 28. v. M. auf den 1. März d. J. wurden aus der Wohnstube der Wittwe Susanna Willmann von Vierthäler nachstehende Gegenstände entwendet, als:

1) Zwei baumwollene Mannshemden,
2) dto. pergaillene dto.
3) ein reistenes dto.
4) ein blau tüchener Tschoben mit schwarz leinenen Knöpfen,

5) ein manchestener Tschoben mit sogenannten Bleiknöpfen,
6) eine Kappe mit schwarzem Pelz,
7) ein Sacktuch, roth, und an den Ecken weiß gezeichnet mit S. K.
8) zwei Scheeren,
9) ein paar wollene Strümpfe,
10) eine silberne Taschenuhr mit einer silbernen Kette, woran sich zwei silberne Schlüssel befinden, mit römischen Zahlen;

was Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Neustadt, den 25. März 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Speer, Dienstverweser.

(2) Salem. [Diebstahl.] Am 19. oder 20. d. M. wurden dem Fidel Endres, Bürger zu Owingen, von seinem vor dem Hause befindlichen Pfluge entwendet:

eine Vorderwaage im Werthe von 2 fl. und ein Zugring im Werthe von 1 fl. 30 kr.;

was wir zum Zwecke der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände, so wie den derzeit unbekannten Thäter bekannt machen.

Salem, den 30. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(3) Bonndorf. [Diebstahl.] Dem Dienstknaben Kaspar Boma von Füezen wurden vom 11. bis zum 14. Februar aus seiner Schlafkammer aus einem unverschlossenen Trog nachstehende Gegenstände entwendet:

1) 13 Ellen gebleichtes Reistentuch, im Werth von 5 fl. 24 kr.;
2) ein seidenes Halstuch, im Werth 1 fl.;
3) ein Nastuch, im Werth 24 kr.;
4) ein Meßbüchlein, im Werth 24 kr.

Dieß wird zum Zwecke der Fahndung hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bonndorf, den 20. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(3) Ueberlingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 15. auf den 16. ds. ist von dem bei dem obern Thor dahier stehenden Brunnen der eiserne Steg, auf welchem die Wasserkübel beim Füllen gestellt werden, ausgesprengt und entwendet worden; der Werth desselben beträgt 1 fl. 45 kr. Was Behufs der Fahndung öffentlich bekannt gemacht wird.

Ueberlingen, den 17. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(2) Villingen. [Widerruf.] In Untersuchungssachen gegen den Soldaten Jakob Konstanzer von Villingen und den Zimmergesellen Fidel Geiger von Zimmern unter der Burg, Oberamts Rothweil, wegen Diebstahls und Mißhandlung, sind Ludwig und Lorenz Schwarz von Watterdingen nunmehr einvernommen, daher diesseitige Aufforderung vom 15. Januar d. J., Nr. 3056, zurückgenommen wird.

Villingen, den 27. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

(2) Konstanz. [Widerruf.] Die im Anzeigeblatt von 1832, pag. 501 und 554, gegen Lorenz Dors von Reichenau wegen Diebstahls ausgesprochene Fahndung wird hiemit zurückgenommen, da derselbe längst eingebracht und abgeurtheilt ist.

Konstanz, den 30. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Pfister.

(2) Neustadt. [Widerruf.] In Untersuchungssachen gegen den Soldat des zweiten Infanterieregiments, Josef Merz von Fischbach, wegen Betrügerei, hat sich Josef Merz dahier bei Amt gestellt, und es wird die öffentliche Vorladung vom 22. d. M. im Anzeigeblatt zurückgenommen.

Neustadt, den 27. März 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Martin.

(1) Radolfzell. [Dienstantrag.] Bei uns ist eine Gehilfenstelle mit einem jährlichen Gehalt von 400 fl. — durch Anstellung des bisherigen Gehilfen im Zollfache — erledigt, die in Bälde durch einen Cameralpraktikanten oder Cameralassistenten zu besezen ist.

Radolfzell, den 3. April 1841.

Großh. Domänen-, Forst- und Amtskasse.

Engeßer.

(1) Blumenfeld. [Dienstantrag.] Durch Versezung des bis daher dahier beschäftigt gewesenen Rechtspraktikanten als Praktikant zu dem großherz. Hofgerichte des Oberrheinkreises wird die Stelle des ersten Aktuars und Rechtspraktikanten dahier mit einem fixen Gehalt von 500 fl. erledigt, welche mit dem 1. Juli d. J. angetreten werden kann.

Sämmtliche hiezu lusttragende Herren Rechtspraktikanten werden eingeladen, sich in Bälde hierwegen dahier zu melden.

Blumenfeld, den 1. April 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Baur.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(2) Stockach. [Dienstantrag.] Bei hiesiger Domänenverwaltung, Forst- und Amtskasse ist die erste Gehülfenstelle mit dem Normalgehalt von 400 fl. erledigt, welcher bei sich zeigendem Fleiß und Geschäftsgewandtheit auf 500 fl. erhöht wird.

Die hiezu Lusttragenden Cameralpractikanten und Cameralassistenten wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse darum bewerben.

Stockach, den 29. März 1841.

Großh. Domänenverwaltung.

Gaupp.

(3) Triberg. [Dienstantrag.] Bei der unterzeichneten Stelle ist ein Actuariat mit einem fixen Gehalte von 300 fl. und 70 bis 80 fl. Accidenzien offen, und mit einem im Sportel- und Registraturfache geübten und recipirten Actuariatsscribenten in möglichster Bälde zu besezen.

Diejenigen, welche sich zu bewerben gedenken, wollen sich daher in Bälde unter Vorlage der Aufnahms-, Befähigungs- und Sittenzeugnisse bei der unterzeichneten Stelle melden.

Triberg, den 24. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Gißler.

(3) Haslach. [Dienstantrag.] Am 1. April d. J. oder auch später kann eine Actuars- und Sportelextrahentenstelle, verbunden mit einem fixen Gehalt von 350 fl. nebst 80 bis 100 fl. Accidenzien, und eben so eine Decopistenstelle mit 275 bis 300 fl. vergeben werden.

Die Bewerber um diese Stellen wollen sich unter Beischluß ihrer Zeugnisse, an den unterzeichneten Amtsvorstand wenden.

Haslach, den 22. März 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Dilger.

Konstanz. [Bekanntmachung.] Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang gegen Entrichtung der etwa darauf haftenden Taxen, hiemit aufgefordert.

Konstanz, den 31. März 1841.

Großherzogl. Postamt.

Barth.

1) Posthalter Möhrle in Leutkirch. 2) Bernhard Küchler in Ehingen. 3) Th. Gechin in Heiligenberg. 4) Wunibald Martin in Ueberlingen. 5) Magdalena Harrer in Konstanz. 6) Bitzenberger in Frauenfeld. 7) Marthaler in Heilbronn. 8) Heinrich Herold in Zürich. 9) Auer in Gottmadingen. 10) Keller in Freiburg. 11) Lehrer Lindau in Schappach. 12) Stark in St. Blasien. 13) Bernhard Hager in Stockweiler. 14) Block in Karlsruhe. 15) Dr. Kapferer in Donauöschingen. 16) v. Kleiser in Hüfingen. 17) Schäfer in Dürrheim.

Zolldefraudationen.

(3) Engen. [Aufforderung.] Am 1. März d. J. wurde in der Nähe von Schlatt a. Randen ein Mann mit einem Pferde, einer schwarzbraunen Stute, ohne Abzeichen, 15 Faust groß, 7 Jahre alt, 12 Louisd'or werth, welches mit einem ganz schlechten, gewöhnlichen Fuhrmannssattel, einem Steigbügel, gleichem Zügel und Halfter angethan war, von dem Grenzaufsichtspersonale betreten, worauf derselbe sich unter irgend einem Vorwande entfernte und nicht mehr zurückkehrte.

Das Pferd wird gesezlicher Vorschrift gemäß verkauft.

In Gemäßheit des §. 27. des Zollstrafgesezes wird derjenige, welcher an gedachtes Pferd oder dessen Erlös Ansprüche machen zu können glaubt, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu melden, widrigens jenes für confiscirt erklärt würde.

Engen, den 16. März 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Leo.

(1) Blumenfeld. [Aufforderung.] Jakob Meister von Merishausen, Kanton Schaffhausen, ist der intellectuellen Theilnahme einer am 7. November v. J. verübten Zolldefraudation von einem Ballot Baumwollenwaaren beschuldigt.

Derselbe wird nun aufgefordert, sich von heute an binnen 6 Wochen dahier zu stellen, und sich über diese Anschuldigung gerichtlich zu verantworten, widrigenfalls er dieser Anschuldigung für geständig und überwiesen würde erklärt und die gerichtliche Strafe gegen ihn ausgesprochen würde.

Blumenfeld, den 31. März 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Baur.

(1) Bonndorf. [Confiscation.] Nachdem sich auf das Ausschreiben vom 5. Febr. d. J. Nr. 1363. der Eigenthümer der am 3. Jan. d. J. beim Strohhäusel von einem Unbekannten verlassenen 4 Pfund Zucker bisher nicht gemeldet hat, so wird dieser Zucker nunmehr für confiscirt erklärt.

Bonndorf, den 29. März 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Rober.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Walldürn

(1) zwischen der fürstl. Standesherrschaft Leiningen und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Gottersdorf;

im Bezirksamt Moosbach

zwischen der Gemeinde Kälbertshausen und dem s. g. Heiligen zu Neckarbischofsheim, resp. der dortigen Schule;

im Oberamt Durlach

(1) zwischen der großh. Domänenverwaltung Pforzheim und der Gemeinde Spielberg;

im Bezirksamt Ettlingen

(1) zwischen der Gemeinde Malsch und der großh. Domänenverwaltung Rastatt;

(1) zwischen der Gemeinde Forchheim und der großh. Domänenverwaltung Rastatt;

im Bezirksamt Rastatt

(2) zwischen dem großh. Aerarium und den Zehntpflichtigen Bürgermeister Schmidt, Michel Bertsch und Ignaz Jung von Bietigheim;

im Bezirksamt Heiligenberg

(3) zwischen der großh. Domainenverwaltung Pfullendorf und den Zehntpflichtigen zu Ruschweiler;

im Bezirksamt Bühl

(1) zwischen der großh. Domänenverwaltung Bühl und der Gemeinde Ottersweier;

(3) zwischen der großh. Domänenverwaltung Bühl und der Gemeinde Vimbuch;

(3) zwischen der großh. Domänenverwaltung Bühl und der Gemeinde Moos;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Baden. [Erkenntniß.] Da auf die öffentlichen Aufforderungen vom 4. Januar und 24. November v. J. Niemand einen Anspruch auf den dem großh. Domänenärar in Baden, der Schule und Pfarrei in Haueneberstein daselbst zustehenden und nunmehr abzulösenden Zehnten in der festgesezten Frist angemeldet hat, so werden die etwaigen Anspruchsberechtigten in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Baden, den 3. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

v. Theobald.

(1) Oberkirch. [Erkenntniß.] Nachdem der öffentlichen Aufforderung ungeachtet bis jezt keine Ansprüche auf den der Pfarrei Ulm auf der Gemarkung Mösbach zustehenden Zehnten gemacht worden sind, so wird das damals angedrohte Präjudiz ausgesprochen.

Oberkirch, den 31. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Stigler.

(1) Ueberlingen. [Erkenntniß.] Da der öffentlichen Aufforderung vom 5. Oktober v. J. ungeachtet bis jezt keine Ansprüche auf das Zehntablösungskapital angemeldet worden sind, welches die Zehntpflichtigen zu Hädingen an die großh. Domänenverwaltung zu Meersburg zu bezahlen haben, wird das angedrohte Präjudiz anmit ausgesprochen.

Ueberlingen, den 30. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(3) Bühl. [Erkenntniß.] Nachdem auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 14. Aug. 1840, Nr. 18977, Niemand Ansprüche auf den der großh. Domänenverwaltung Baden auf der Gemarkung der Gemeinde Varnhalt zustehenden Zehnten erhoben hat, so wird nunmehr der dort angedrohte Rechtsnachtheil für wirksam erklärt, und alle diejenigen, welche dennoch Ansprüche zu haben glauben, lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Bühl, den 25. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Häfelin.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Heiligenberg

(2) von Ochsenbach, Gemeinde Burgweiler, gegen den in Gant erkannten Bürger Thomas Matt, auf Dienstag den 20. April, früh 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Triberg

(3) von Furtwangen, gegen den in Gant erkannten Uhrenmacher Josef Hettich, auf Freitag den 23. April 1841, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Radolfzell

(3) von Radolfzell, gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Goldarbeiters Norbert Burkard, auf Freitag den 7. Mai, Vormittags 8 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Stetten

(2) von Schwenningen, gegen den in Gant erkannten Joachim Schwarz, auf Montag den 3. Mai, Vormittags 8 Uhr;

(3) von Engelswies, gegen den in Gant erkannten Anton Blender, auf Mittwoch den 28. Mai, Vormittags 8 Uhr.

Blumenfeld. [Präclusiverkenntniß.] In der Gantsache des Nikolaus Hanloser von Mühlhausen werden hiermit Alle, welche ihre Forderungen in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Blumenfeld, den 29. März 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Baur.

Hüfingen. [Präclusiverkenntniß.] In der Gantsache gegen Lehrer Fidel Reisle von Hochemmingen werden alle diejenigen, welche an der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Hüfingen, den 27. März 1841.

Großherz. bad. f. f. Bezirksamt.

Heinemann.

Bretten. [Verschollenheitserklärung.] Da der diesseitigen Vorladung vom 11. März v. J. ungeachtet, weder Johann Amann von hier, noch seine etwaigen Leibeserben sich um das hier befindliche Vermögen des Erstern gemeldet haben, so wird auf Antrag seiner bekannten muthmaßlichen Erben er nunmehr für verschollen erklärt, und Lezteren dieses Vermögen endgültig in Besz zugewiesen.

Bretten, den 26. März 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Lang.

(1) Staufen. [Verschollenheitserklärung.] Da sich Bernhard Bartle von Ballrechten, ungeachtet der im Jahr 1832 geschehenen öffentlichen Vorladung bisher nicht gemeldet hat, so wird er für verschollen erklärt, und dessen Vermögen den nächsten Verwandten gegen Caution fürsorglich eingeantwortet.

Staufen, den 30. März 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Schilling.

(1) Waldshut. [Bestellter Aufsichtspfleger.] Für den schon längst mundtodt erklärten Augustin Mogelbacher von Rotzel, wurde Peter Mayer von da als Aufsichtspfleger bestellt und heute verpflichtet, was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Waldshut, den 27. März 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Dreyer.

(1) Schwetzingen. [Mundtodterklärung.] Georg Peter Kief von Reilingen wird wegen Geistesschwäche für entmündigt erklärt, und ist für denselben der Bürger Rudolf Kief von da als Vormund aufgestellt.

Schwezingen, den 28. März 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Häfelin.

(2) Möhringen. [Mundtoderklärung.] Heute wurde der ledige Josef Hienerwadel, Sohn des Bürgers und Bauers gleichen Namens, von Eßlingen, wegen Blödsinns entmündigt und dessen Vater als Vormund für ihn bestätigt.

Möhringen, den 29. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Manz, Dienstverweser.

(1) Bonndorf. [Aufforderung.] Die Wittwe des verstorbenen Nikolaus Isele, Maria Anna, geborne Rheiner von Ebnet ist mit Rücklassung eines Vermögens von 708 fl. 38 kr. gestorben, ohne diesseits bekannte Erben hinterlassen zu haben. Alle diejenigen, welche an diese Hinterlassenschaft als Intestaterben deshalb Ansprüche zu machen berechtigt sind, werden aufgefordert, diese innerhalb 3 Monaten um so gewisser dahier geltend zu machen, als ansonst der Staat in den Besz und in die Gewähr dieser Erbschaft eingewiesen würde.

Bonndorf, den 31. März 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Rober.

Waldshut. [Vorladung.] Wendelin Tröndle von Buch, dessen Aufenthalt schon seit dem Jahre 1825 unbekannt ist, oder dessen allenfallsige Leibeserben werden aufgefordert, binnen Jahresfrist von sich Nachricht zu geben, widrigens das unter Pflegschaft stehende in 943 fl. 15 kr. bestehende Ver-

mögen den nächsten bekannten Verwandten in fürsorglichen Besiz ausgefolgt werden wird.

Waldshut, den 1. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

(2) Tafertsweiler. [Widerruf.] Der unter dem 20. d. M. ausgeschriebene Verkauf des Schupflehens des Franz Josef Futterknecht ist aufgehoben worden, weswegen die hiefür bestimmte Tagfahrt auf den 23. April d. J. abbestellt wird.

Ostrach, den 29. März 1841.

Fürstl. Oberamt.

(3) Donaueschingen. [Bekanntmachung.] Durch häufige Geschäftsunterbrechungen veranlaßt, wird hiemit zu Jedermans Wissen bekannt gemacht, daß künftighin, und zwar mit dem Monat April d. J. anfangend, wöchentlich zwei Zahltäge für Einnahmen und Ausgaben, und zwar auf Mittwoch und Samstag jeder Woche, festgesezt werden; wer demnach bei der fürstl. fürstenbergischen Landesspitalcasse, der Hauptschulfondscasse, der separirten Theaterfonds-, Kanzler von Geppert'schen- oder Oberamtmann von Geppert'schen Stiftungscasse Zahlungen zu erheben oder zu leisten hat, hat am Mittwoch oder Samstag hiezu zu erscheinen.

Donaueschingen, am 23. März 1841.

Fürstl. fürstenb. Landesspitalverwaltung.

Feederle.

(2) Bodmann. [Erledigte Waldhüterstelle.] Durch Versezung des bisherigen Waldhüters Stähle von Freudenthal nach Espasingen ist die Waldhüterstelle in ersterem Ort erledigt worden.

Bewerber um diese Stelle, welche mit einem Gehalt von 200 fl. nebst 2 Klafter Holz und freier Wohnung verbunden ist, werden eingeladen, sich in frankirten Eingaben, unter Beischluß der erforderlichen Zeugnisse, an das unterzeichnete Rentamt zu wenden.

Bodmann, den 25. März 1841.

Freiherrl. von Bodmann. Rentamt.

Braun.

Kauf-Anträge.

(2) Stockach. [Holzversteigerung.] Aus den großherz. Domänenwaldungen des Bezirksforstes Konstanz werden durch den großh. Bezirksförster von Diemer nachgenannte Holzsortimente öffentlich versteigert:

Mittwoch den 14. April d. J.

im Walddistrikt Sack beim Burghof:

2 Nadelholz-Klöze,
2 „ Baustämme,
26½ Klafter buchen Scheitholz,
2 „ tannen dto.
5 „ gemischtes dto.
2 „ buchen Prügelholz.

Sodann an demselben Tag im gleichen Distrikt beim Rohrhauserhof:

1 Nadelholz-Kloz,
8 Buchen-Klöze,
8 Nadelholz-Baustämme,

Donnerstag den 15. April d. J.

im Walddistrikt Sack beim Rohrhauserhof:

340 Klafter buchen Scheiterholz,
1 „ tannen dto.
54 „ buchen Prügelholz,
1 „ gemischtes dto.

Die Zusammenkunft ist an jedem Tag Morgens 9 Uhr im Kreuz zu Dettingen.

Stockach, den 30. März 1841.

Großherz. Forstamt.

J. v. Stengel.

(2) Steißlingen. [Bauarbeitenversteigerung.] Am Donnerstag den 15. April d. J., Vormittags 9 Uhr, werden auf dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung die Baureparationen an den grundherrschaftlichen Gebäuden zu Steißlingen, als:

Mauerer-Arbeit	im Voranschlag	mit	144 fl.	7 kr.
Steinhauer-	„	„	„	89 „	36 „
Schreiner-	„	„	„	70 „	54 „
Schlosser-	„	„	„	64 „	56 „
Glaser-	„	„	„	118 „	32 „
Anstreich-	„	„	„	94 „	35 „

mittelst Abstreichsverhandlung in Accord begeben, wozu tüchtige Handwerksleute hiermit eingeladen werden.

Steißlingen, den 29. März 1841.

Frhrl. v. Stotzingen'sches Rentamt.

J. Gerhard.

(1) Waldshut. [Akkordsbegebung.] Mit dem 15. k. M. beginnend, werden die Gewinnung, Zubereitung und Beifuhr des zur Unterhaltung der Staatsstraßen im diesseitigen Bezirke für die beiden Rechnungsjahre vom 1. Juli d. J. bis dahin 1843 erforderlichen Materials an den nachbenannten Orten und Tagen öffentlich versteigert werden:

Donnerstag den 15. April d. J.

Vormittags 8 Uhr in Nollingen im Gasthaus zur Krone

Die Straßen: 1) Von Beizen nach Beuggen; Distrikt: von der Inspektionsgrenze Lörrach bis Beuggen.

2) Von Degerfelden nach Rheinfelden.
3) Von Basel nach Schaffhausen; Distrikt: von der Inspektionsgrenze Lörrach bis zur Brennertbrücke.

Freitag den 16. April d. J.
Vormittags 8 Uhr in Ober-Säßingen im Gasthaus zum Löwen.
Die Straße: Von Basel nach Schaffhausen; Distrikt: von der Brennertbrücke bis Klein-Lauffenburg.

Samstag den 17. April d. J.
Vormittags 8 Uhr im Gasthaus zum Rebstock in Waldshut.
Die Straßen: 1) Von Basel nach Schaffhausen; Distrikt: von Klein-Lauffenburg bis zur Schlüechtbrücke.
2) Von Neustadt n. Waldshut; Distrikt: von der St. Blasiener Amtsgrenze bis Waldshut.

Montag den 19. April d. J.
Nachmittags 2 Uhr in Höhenschwand im Gasthaus zum Ochsen.
Die Straßen: 1) Von Neustadt n. Waldshut; Distrikt: von Schluechsee bis Amtsgrenze Waldshut.
2) Von Basel nach St. Blasien. Von der Inspektionsgrenze Lörrach (auf der Wacht) bis zum Wegweiser am Einschnitt in die Straße von Neustadt nach Waldshut.

Dienstag den 20. April d. J.
Vormittags 9 Uhr in Rothhaus im Gasthofe daselbst.
Die Straßen: 1) Von Neustadt n. Waldshut; Distrikt: von der Villinger Inspektionsgrenze bis Schluechsee.
2) Von Lenzkirch n. Thiengen; Distrikt: vom Wegweiser oberhalb Faulenfürst bis zum Dreifaltigkeitskreuz bei Birkendorf.
3) Von Schluechsee nach Löffingen; Distrikt: von Schluechsee bis zur Kehlhalde.

Mittwoch den 21. April d. J.
Vormittags 8 Uhr in Birkendorf im Gasthause zum Hirschen.
Die Straßen: 1) Von Lenzkirch n. Thiengen; Distrikt: vom Dreifaltigkeitskreuz bis zur Gemarkung Thiengen.
2) Von Birkendorf n. Bettmaringen.

Donnerstag den 22. April d. J.
Vormittags 8 Uhr in Bonndorf in der Post.
Die Straßen: 1) Von Lenzkirch n. Stühlingen; Distrikt: von der Inspektionsgrenze Villingen bis zur Amtsgrenze Stühlingen.
2) Von Schluechsee nach Löffingen; Distrikt: von der Kehlhalde bis zur Inspektionsgrenze Villingen.

Freitag den 23. April d. J.
Vormittags 8 Uhr in Stühlingen im Gasthaus zum Adler.
Die Straßen: 1) Von Lenzkirch n. Stühlingen; Distrikt: von der Stühlinger Amtsgrenze bis Stühlingen.
2) Vom Randen nach Kadelburg; Distrikt: vom Posthaus am Randen bis zur Fluhhalde unterhalb Ofteringen.

Samstag den 24. April d. J.
Vormittags 8 Uhr in der Post zu Oberlauchringen.
Die Straßen: 1) Vom Randen nach Kadelburg; Distrikt: von der Fluhhalde bis an den Rhein zu Kadelburg.
2) Von Basel nach Schaffhausen; Distrikt: von der Schlüechtbrücke bis zur Gemarkung Griessen.
3) Von Bechtersbohl nach Rheinheim.
4) Von Lenzkirch n. Thiengen; Distrikt: von der Thienger Gemarksgrenze bis Thiengen.

Montag den 26. April d. J.
Nachmittags 2 Uhr in der Post zu Riedern.
Die Straßen: 1) Von Basel nach Schaffhausen; Distrikt: von der Gemarkungsgrenze Griessen bis zum Baltersweiler Kreuz.
2) Von Riedern nach Eglisau; Distrikt: von der Bühler Mühle bis zur Schweizergrenze.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Dienstag den 27. April d. J.
Vormittags 8 Uhr im Gasthaus zum Adler in Jestetten.

Die Straßen: 1) Von Basel nach Schaffhausen; Distrikt: vom Baltersweiler Kreuz bis Jestetten.
2) Von Schaffhausen nach Zürich, von der Grenze des Kantons Schaffhausen bis zu der des Kantons Zürich.

Waldshut, den 31. März 1841.
Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion.

(1) Radolfzell. [Liegenschaftsverkauf.] Die dem hiesigen Bürger und Bierbrauer Karl Hiller, jung, gehörigen Liegenschaften, wie solche in Nr. 19, 22 und 24 dieses Blattes enthalten sind, werden

Samstag den 17. April d. J.
Vormittags 11 Uhr,

auf dem Gemeindezimmer dahier, wiederholt dem Verkaufe ausgesezt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis und auch darunter geboten werde.

Radolfzell, den 3. April 1841.
Großh. Amtsrevisorat.
Haas.

(3) Pfullendorf. [Liegenschaftsversteigerung.] Der Erbvertheilung wegen werden aus der Verlassenschaft des verstorbenen Alois Schellinger von Rast, Montag den 19. April d. J., Nachmittags 1 Uhr, im dortigen Wirthshause folgende Liegenschaften versteigert:

1) Ein zweistöckiges, mit Georg Rosenberger halbtheiliges hölzernes Haus sammt Schweinstall, neben dem Weg und Durchlauchtigster Standesherrschaft 215 fl.
2) 21 Ruthen Dorfgarten neben Lezterer und Johann Riedmüller 21 fl.
3) 1 Vrlg. 51 Rthn. Acker auf der Anget, neben Josef Vogler und Georg Burth 45 fl.
4) 1 Jchrt. 46 Rthn. Wiesen in Nachtbuchen, neben Josef Heppeler und Josef Vogler 110 fl.

Die nähern Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht.

Pfullendorf, den 22. März 1841.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Leonhardt.

Ueberlingen. [Holzversteigerung.] In den nachbenannten Spital Ueberlinger Waldungen des Forstbezirks Stockach werden durch den Waldmeister Brutschy an den hier beigesezten Tagen folgende Hölzer gegen Baarzahlung vor der Abfuhr einer öffentlichen Versteigerung ausgesezt:

1) Donnerstag den 15. April d. J. im Walddistrikt Bregenzerwäldle:
1 Klafter Buchenscheiter,
5 „ Aspenscheiter,
9 „ Mischelscheiter,
335 Stück harte
540 „ weiche und
850 „ gemischte Wellen nebst
2 Loos unaufgebunden Reißig.
Distrikt Kiebelboden.
4 buchene Klöze,
2 Aspenklöze,
4 Nadelbaustämme,
14¼ Klafter Buchenscheiter,
6½ „ Nadelscheiter,
11 „ Mischelscheiter,
4½ „ harte und
46½ „ weiche Prügel,
115 Stück harte
1120 „ weiche und
250 „ gemischte Wellen nebst
2 Loos unaufgebunden Reißig.

2) Freitag den 16. April im Walddistrikt Kuhr:
2 eichene Klöze,
1 Aspenkloz,
4 Klafter eichen Scheiterholz und
55½ Klafter Aspenscheitholz
Distrikt Weierholz.
1½ Klafter Buchenscheiter,
1½ „ Nadelscheiter.

3) Samstag, den 17. April im Walddistrikt Eisenholz:
72 Klafter Aspenscheiter,
1 „ harte Prügel,
800 Stück harte Wellen nebst
10 Loos unaufgebunden Reißig.
Distrikt Schloßhölzle:
9 Klafter Nadelprügel nebst
7 Loos unaufgebunden Reißig.

Die Zusammenkunft ist am ersten Tage den 15. April im Steigwirthshause zu Winterspüren, am zweiten Tage den 16. im Rengoldsweilerhof, und am dritten Tage den 17. im Regelhof, jedesmal Morgens 8 Uhr.

Ueberlingen, den 1. April 1841.
Spitalverwaltung.
Vanotti.

Gailingen. [Bauakkordbegebung.] An der Kapelle zu Obergailingen soll eine Reparation vorgenommen und deren Herstellung im Anschlage von 294 fl. 55 kr. in Abstreich gegeben werden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Diese Verhandlung wird am 22. April Vormittags 9 Uhr auf dem Gemeindehause zu Gailingen vorgenommen, wozu Steigerungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sie sich über Baukenntnisse und Vermögen auszuweisen haben.

Gailingen, den 28. März 1841.

Der Stiftungsvorstand.

(1) Bodmann. [Brenn- und Nutzholzverkauf.] Aus den diesherrschaftlichen Waldungen werden versteigert:

a) am Dienstag den 13. April im Brand, Hutbezirk Liggeringen:
6 starke tannene Sägklöze,
1 Kirschbaum und
4 Wagnerbuchen.
Zusammenkunft in Neuwiesen Mittags 12 Uhr.

b) Am Mittwoch den 14. April im Wolfsgrund und in der Hochreute, Hutbezirk Liggeringen:
3 Eichen,
½ Klafter Mischelholz,
3 Loose unaufgebundenes Reißig.
Zusammenkunft im Wolfsgrund, Nachmittags 2 Uhr.

c) Am Donnerstag den 15. April im Bogenthal, (in Gaißäckern und auf Reisen):
101 Stück Nadelholzstämme und Sägklöze,
30 Stück Gerüststangen.
Zusammenkunft in Gaißäckern, Nachmittags 1 Uhr.

Bodmann, den 2. April 1841.

Freiherrl. von Bodmannsches Rentamt.

Braun.

(3) Pfullendorf. [Fruchtverkauf.] Dienstag den 13. April d. J., Morgens 9 Uhr, werden auf dem Rathhaus von der Fabrikpflege und mehreren Stiftungen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich dem Verkauf ausgesezt:

Veesen 267 Malter,
Roggen 56 „
Gersten 89 „
Haber 184 „

wozu die Kaufliebhaber hiemit eingeladen werden.

Pfullendorf, den 23. März 1841.

Roßknecht, Fabrikpfleger.

(3) Pfullendorf. [Holzversteigerung.] Aus den Spitalwaldungen werden nachstehende Eichen- und Nadelholzklöze öffentlich versteigert:

Samstag den 10. April d. J.:
Im Walddistrict Tiefenthal und Fuchshalden
120 Stück Eichen,
12 „ Nadelholzklöze.

Dienstag den 13. April d. J.:
Im Walddistrict Birkholz und Schwendenen
50 Stück Eichen,
115 „ Nadelholzklöze.

Donnerstag den 15. April d. J.:
Im Walddistrict Zellerwald
64 Stück Eichen.

Am 10. April d. J. ist die Zusammenkunft Vormittags 8 Uhr im Wald Fuchshalden;

am 13. April d. J. Vormittags 8 Uhr bei der Kiesgrube an der Landstraße gegen Mottschieß und am 15. April d. J. oben am Zellerwald am Weg nach Weihwang.

Wozu die Steigerungsliebhaber eingeladen werden.

Pfullendorf, den 28. März 1841.

Spitalverwaltung.

Reiser.

(1) Dürrheim. [Liegenschaftsverkauf.] Dem hiesigen Bürger Bartholome Stiel werden in Folge richterlicher Verfügung vom 16. und 17. Januar d. J. Nr. 1039 und 1045 die nachbeschriebenen Liegenschaften

Montag den 19. April d. J.
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zum Kreuz dahier öffentlich im Vollstreckungswege versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis und auch darüber geboten wird.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, an der Bauschen-Gasse neben Jakob Bausch und dem Allmendweg, Brandversicherungsanschlag 2200 fl., Gerichtlicher 2000 fl.

2) 1 Jauchert Acker an der alten Steig, neben Peter Hirts Wittwe und Johann Hirts Wittwe.

3) Zwei Vierling Acker hinter dem Keppele, neben Johann Fehrenbacher und Mathias Grießhaber.

4) 3 Vierling Acker auf dem Weierwasen, neben Bernhard Kefer und Johann Engeßer.

5) 1 Jchrt. Acker auf Sattel, neben Altvogt Grießhabers Erben und dem Aufstößer.

6) 6 Vrlg. Acker auf dem Schobel, neben sich selbst und dem Aufstößer.

7) 2 Jchrt. Acker allda, neben sich selbst und den Allmend.

8) 2 Vrlg. Acker in den Bromenäckern, neben Johann Reich, Schuster, und Mathias Buck.

9) 2 Vrlg. Acker auf Heuken, neben Josef Grießhaber und Martin Schnatterer.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

10) 2 Vierling Acker auf dem Schabel, neben Mathias Geist und Fidel Dutty.

11) 2 Vrlg. Acker am Stunzenbühl, neben David Reich und Pelop Schleicher,

12) 7 Vrlg. Acker in der obern Biz, neben dem Allmendweg und Bernhard Kefer,

13) 1½ Vrlg. Hanfgarten in der Biz, neben Anton Schaaf und Martin Schneider.

14) 3 Vrlg. Acker zu krummen Acker, neben Karl Paul und Bentle Grießhaber.

15) 1 Jchrt. Acker im Schweninger Weg, neben Fr. Jos. Wicht und Fridolin Gerteis.

16) 1 Jchrt. Acker aufs Vogelshain, neben Elsäßers Wittwe und Joh. Bernauer.

17) 1 Jchrt. Acker am Sturzenbühl, neben Anton Schäfers Erben und Ignaz Baumann.

18) 2 Vrlg. Acker auf der Hochstraße, auf dem Marbacher Bann.

19) 26 Rthn. weniger als ein Mannsmaad Wiesfeld hinter Zwangen, neben Fr. Jos. Wiehl und Anton Schaaf.

20) 2 Vrlg. Wies im außern Bingen, neben Bernhard Effinger und Kaspar Biedermann.

21) 4 Vrlg. Wiesfeld auf dem Schabel, neben Anton Roos und Alois Grininger.

22) 2 Vrlg. Wiesfeld auf dem Schabel, neben Kaspar Kramer und Anton Mayer.

Dürrheim, den 1. April 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Schleicher.

Vdt. Rathschreiber Boob.

(2) Dürrheim. [Liegenschaftsverkauf.] Die dem hiesigen Bürger und Taglöhner Georg Wernet angehörigen Liegenschaften, wie solche in Nr. 19 und 21 dieses Blattes enthalten sind, werden

Mittwoch den 14. April d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zum Adler dahier, wiederholt dem Verkauf ausgesezt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis und auch darunter geboten werde.

Dürrheim, den 25. März 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Schleicher.

Vdt. Rathschr. Boob.

(2) Reiselfingen. [Bauarbeitenversteigerung.] Die genehmigten Baureparationen von der großherz. bad. Regierung des Seekreises am 9. März l. J., Nr. 3769, in der Kirche und an dem Kirchthurm zu Reiselfingen, im Betrag zu 718 fl. 54 kr., für Flaschner-, Zimmermanns-, Schlosser-, Schreiner-, Maurer-, Steinhauer- und Gypserarbeiten, werden am 13. April l. J., Nachmittags 2 Uhr, in dem hiesigen Gemeindehaus an den Wenigstnehmenden tüchtigen Werkmeister in Accord gegeben werden.

Die Flaschner-, Schlosser-, Steinhauer- und Maurermeister ꝛc. werden eingeladen, mit Leumunds- und Tüchtigkeitszeugnissen zu erscheinen, wo ihnen die Bedingungen nach dem Verordnungsblatt von 1839, Nr. 23, bekannt gemacht werden.

Reiselfingen, den 28. März 1841.

Stiftungsvorstand.

Pfarrer Münzer.

---

(1) Ueberlingen. [Brod- und Fruchtpreise.] Das Gewicht und beziehungsweise der Preis des Brodes ist dahier für den Monat April nachstehendermaßen bestimmt worden:

Das Weißbrod soll wägen:

à 1 kr. 6 Loth 1 Qt.
à 4 kr. 25 Loth 1 Qt.

Das Kundenbrod
à 1 Pfd. soll kosten 3 kr. 4 hl.

Auf dem hiesigen Fruchtmarkte wurde im Monate März l. J. Kernen und Roggen im beigesezten Preise verkauft:

Monatstag.	Kernen		Erlös		Roggen		Erlös	
	Mlter.	S.	fl.	kr.	Mlter.	S.	fl.	kr.
3.	1357	4	12591	33	69	3	351	1¾
10.	1105	4	10396	32½	62	—	320	52
17.	1425	3	12999	36¾	99	1	440	5¾
24.	1390	8	12376	28	87	1	370	20¼
31.	1148	3	10319	42½	58	6	231	31
	6127	2	58683	52¾	376	1	1713	50¾

Der Durchschnittspreis ist demnach
vom Malter Kernen 9 fl. 7⅝ kr.
„ „ Roggen 4 fl. 33⅜ kr.

Ueberlingen, den 31. März 1841.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

Privat-Anzeigen.

(2) Radolfzell. [Empfehlung.] Der Unterzeichnete zeigt anmit an, daß er sich bis 1. Mai als Rechtsanwalt in Engen niederläßt.

Radolfzell, den 24. März 1841.

Rechtspraktikant u. Schriftverfasser.

Hamburger.

(1) Aftholderberg. [Geldanlehen. Bei der hiesigen Kirchenfabrik werden auf Georgi einige 100 Gulden zum Ausleihen bereit, so wie auch bei der Pfarrei selbst.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.